

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ ODBOR

Doslo

Cj.

Přílohy

100-14/44
1-169

169 listů

list č. 67a navíc

list č. 73 a 74 stejné

27. 8. 2010 Juel

Krab. 387.

F
2


An das
SD-Sonderkommando Prag
- II 23 -

P r a g

Betr.: Arisierungen.

Anliegend wird eine Abschrift eines Schreibens der Gruppe
"Gewerbliche Wirtschaft" an Staatssekretär K.H. F r a n c k
mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Das Original des Schreibens wurde zuständigkeitshalber an
die Einsatzgruppe der Geheimen Staatspolizei Prag abgegeben.


SS-Obersturmführer

Anlage: 1

Fernschreiben R Prot 30
 ----- 24439 1935

Prag, den 24. April 1935

Reichsorganisationsleiter Dr. Robert L e y
 B e r l i n

Sehr geehrter Herr Reichsorganisations-

In Beantwortung Ihrer fernmündlichen Anfrage
 der Angelegenheit des Grossindustriellen Jan Bata,
 in, erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Gegen die Veranstaltung einer 1. Mai-Feier im
 Betriebe des Herrn Bata in Zlin wird unsererseits
 nichts eingewendet. Die dort evtl. gehaltene Rede
 lassen wir kontrollieren.

2. Von einem Empfang des Herrn Bata durch
 ich derzeit dringend abraten. Wir sind
 eine Reihe wirtschaftspolitischer Frage
 Bata betreffend vorerst im Protektorate
 und demnächst einen Besuch in den Bata-
 machen, bei dem verschiedene Fragen gek

verehrter
 kurzes Memorandum
 st nach
 u empfangen. -

am: 24.4. Uhrzeit: 1745
 durch: *M.* Rollen-Nr. 7

Karl Hermann Frank
 Staatssekretär

D. T. B.

Kanzlei des Herrn Staatssekretär Frank

Prag, den 25. April 1939.

An das
SD-Sonderamt
Hotel "

Auf fernschriftliche Anfrage der Reichsorgani-
sationsleitung, Berlin, vom 24. April 1939, wurde
Dr. Ley durch Fernschreiben mitgeteilt, dass gegen die
Veranstaltung einer 1. Mai-Feier des Herrn Bata in Zlin
diesseits nichts einzuwenden sei und dass die dort evtl.
abgehaltene Rede kontrolliert werde.

Von einem Empfang des Herrn Bata durch
Dr. Ley wurde jedoch dringend abgeraten. Es wurde darauf
hingewiesen, dass zur Zeit eine Reihe wirtschaftspoli-
tischer Fragen die Firma Bata betreffend vorerst im
Protektorat zu klären wären.

9. 5. 39.

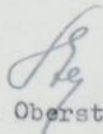
10

An das
SD-Sonderkommando Prag
- II/23 -


P r a g
Hotel Wilson.

Betr.: Verhandlungen wegen Aktienerwerb der "Melantrich"-AG
für graphische Industrie und Verlag.

In der Anlage wird eine Aktennotiz in obengenannter Ange-
legenheit zur dortigen Kenntnis und mit der Bitte um Rück-
gabe übersandt.


SS - Obersturmführer

f. abbeque



Die im vorliegenden Memorandum enthaltenen Forderungen wurden, nachdem die Ärzte von ihrem Standpunkt aus wirtschaftlichen Rücksichten abgegangen sind, in gewisser Masse am 15.3.39 durchgeführt, indem allen im Protektorat ansässigen jüd. Advokaten das persönliche Auftreten vor Gericht verboten wurde. Diese Massnahme wird von dem Präsidenten der Advokatenkammer, Kopecky, und dem Justizminister nicht gebilligt. Beide sind der Ansicht, dass die jüd. Rechtsanwälte, dem prozentualen Bevölkerungsanteil der Juden im Protektoratsgebiet entsprechend, vor Gericht vertreten sein

/3./ Tento čin trestá se ve smyslu ustanovení §u. 202 trest. zákona žalářem od jednoho až do pěti let a kromě toho pokutou od 10.000.-- Kč do 100.000.-- Kč, a to sborovým soudem I. stolice. Cizozemci, kteří pro tento trestný čin trestu propadnou, buďtež z Československé republiky vyhoštěni.

/4./
ní a lékař

komorám se nařizuje, aby s okamžitou trvalou výkonu praxe advokátní komory tohoto trestného činu dopustily.

7.

činností dnem vyhlášení.

/1./

ministři zdravotnictví, spravedlnosti a se zúčastněnými ministry.

/2./

novy budou prováděcím nařízením.

/3./

životní po
ti národně
To platí pr
jak pro pr

tím, že po

nově upra-

18a

Jest nezbytně nutno již ode dne sčítání lidu provedeného v Rakousko-Uhersku v roce 1910 zjistiti obcovací řeč, zejména u nearijců a vyvoditi přímé důsledky vůči těm, kteří v té době nehlásili se otevřeně k národnosti české, slovenské nebo podkarpatoruské.

Jelikož až do počátku světové války byly poměry v těchto obou stavech celkem ustáleny a teprve po 1. lednu 1914 vlivem světové války a pozdějších poválečných událostí a změn, zejména v sousedních státech, nastávaly velmi časté změny co do státní příslušnosti v důsledku přistěhovalectví, které se nutně projeví i početnějším zastoupením žilvu nearijského ve stavu advokátním a lékařském u nás, jeví se nutným, aby státní občanství příslušníků těchto stavů bylo dodatečně přezkoumáno. Právě tak bude nutno přezkoumati i státní občanství osob přistěhovavších se později a zejména nyní z území odtržených.

Podle ustanovení § 1. zastavuje se v ú b e c a trvale výkon advokacie a lékařství u těch nearijců, kteří nedovedli v době Rakousko-Uherska naléztí kladný poměr k našemu národu a posilovali jen němectví a maďarství v našich obcích a městech, a ohledně nearijců ostatních platí dočasně zastavení praxe dle § 2. až 4., až do provedení výběru.

Ustanovení §u 2. jest však odůvodněno nezbytností okamžitého řešení tohoto problému a jest nutno ponechat, jak na to pamatuje § 4. teprve příslušným stavovským orgánům, aby do lhůty nařízením stanovené opatřili potřebná, přesná data a materiál a provedli na jeho základě výběr osob, jimž výkon praxe výjimečně má býti na dále dovolen. Aby zájmy klientů a pacientů neutrpěly, jest pamatováno zřízením zástupců.

Vzhledem k tomu, že v dnešní době výkon lékařského povolání ve služebním nebo smluvním poměru k nositelům sociálního pojištění dosáhl takového rozsahu, že již není možno v rozsahu lékařské praxe soukromé 3. upravit i tento obor činnosti.

Početní poměr obyvatelstva v jednotlivých územních obvodech s zřetelem k ustanovení, že výběr a státní občanství nearijských, jimž má býti výjimečně povoleno výkon praxe, ti proveden podle obvodu jednotlivých obvodů blíže své jednotlivé příslušnosti souditi kvalifikaci a spolehlivost dajících.

Pojem osoby nearijského

přesně ur-
ez ohledu
znakem

ní jest
ranti z
zjevné-
oměru
výdě-

gefordert werden, oder eine sofort zuzulassende

erhöhung in einem ger
n Beauftragten des Reich
regt wurde, muss unbedi

e im Gegenteil bis zu d
nden Massnahme auf dem

npolitik ein Zustand absoluter Ruhe
rden. Die Verordnung der tschech.Re-
die Tariflöhne über den 31.III.hinaus
rlängert werden, muss ^{hin} damit ergänzt
arifvetragliche Lohnerhöhungsverein-
Art unzulässig sind.

fort zu erlassendes Verbot von ein-

zelvertraglich
wärtigen Zeitp
da eine Verkna
Lohnerhöhungen
nächsten 14 Ta

Ich h



- 6 -

gelegt und schriftlich
den Genannten über
kommissarischen Reichskommissar
Wirtschaftsgebiet
preispolitischen
erörtert. Dabei kö

stellt werden. Der Reichskommissar
des Reichskommissars
seinen Sachbearbeiter
die Lohn- und Preispo

erige Sachbearbeiter, für
Schmitzsky
nach früh nach Berlin

A n l a g e

zum Tätigkeitsbericht vom 17.IV.1939.

Erster Entwurf einer Verordnung zur Regelung
der Löhne im Gebiet des Reichsprotectorates
Böhmen und Mähren.

- 1) Die Löhne der geltenden Tarifverträge und
Richtlinien werden wie folgt erhöht:

Handwritten marks and stains on the left side of the paper.

- 3 -

39

(A. Hoffmann)
Reichsamtsleiter.

Uebersetzung.

Abschrift.

Nationale Gemeinschaft,
den 4. Mai 1939.

Programmkommission.

40

Prany

Program m - A n t r a g .

/ Unter Benützung des Elaborats der Programmkommission der
Nationalen Gemeinschaft./

I. Vom Volk und vom Staat.

Die Nationale Gemeinschaft.

Die Nationale Gemeinschaft ist eine nationalistische politische Bewegung des tschechischen Volkes und alleinige Trägerin des Machtwillens des Volkes. Ihre Aufgabe ist es, den Staat nach den Grundsätzen der nationalen Gemeinschaft, sozialen Gerechtigkeit und der christlichen Ordnung sicherzustellen und zur allgemeiner Blüte zu bringen. Mitglied der Nationalen Gemeinschaft soll jedes unbescholtene Glied der Nation sein, soweit es an seine nationale und staatliche Sendung glaubt. Die Einzelheiten über die Aufnahme der Mitglieder werden durch die Organisationsordnung bestimmt.

Die nationale Gemeinschaft.

Die nationale Gemeinschaft ist die Gemeinschaft sämtlicher Glieder der Nation, die durch die lebendigen manifesten Bande des gemeinsamen Blutes, der gemeinsamen Sprache, Kultur, Arbeit, Tradition und Verantwortung für das Schicksal und die Zukunft des Vaterlandes verbunden sind. Diejenigen, welche nicht allen diesen Merkmalen entsprechen, sind nicht Glieder der nationalen Gemeinschaft, auch wenn sie manchen von ihnen entsprechen sollten.

Die Juden.

Deshalb sind auch die Juden als besonderes Volk zu betrachten, welche Sprache sie auch immer sprechen. Ihre rechtliche Stellung wird durch ein Gesetz geregelt werden. Die Juden können an der staatlichen und öffentlichen Verwaltung keinen Anteil haben und sind ^{jeglicher} ihres Einflusses auf die geistige und physische Kultur der Nation zu entkleiden. Der Umfang ihrer Teilnahme auf anderen Gebieten des sozialer Lebens wird durch ein Gesetz bestimmt, das ihnen auch die freie Ausübung ihres religiösen Kultes garantieren wird.

Der nationale Lebensraum.

Das von unserem Volke bewohnte Gebiet bildet seinen Lebensraum in dem vor allem das tschechische Volk die Bedingungen seiner Lebens existenz finden muss. Es ist Pflicht der nationalen Gemeinschaft in diesem Lebensraum sämtliche Bedingungen für ein gesunden Auf :

Tu N

was sein ist, verlangt aber mit
mer gegeben werde, was er brauch
des Staates mit dem Volke liegt
unserer nationalen Macht!

regieren.
der öffent
ben nicht
sucht des
ist es, ei
bedürfniss
und dies u
rung geste
Der W

onalistischen Bestrebu
Unterstützung gewährt
d den natürlichen Wirt
te und verdiente wirts

tigen Bestrebungen und

Handwritten red ink scribble and a checkmark.

nicht zu l
wird sein

iten des Mini-
ozialisten bereits
artnäckig sträubt,
ere in Staats-

s oben angeführ-
te und dem Deut-
e Nat. Gemeinschaft
Anprangerung und
mit Widerwillen

vornehmen

Handwritten blue ink scribble.

Bei der nächsten sich ergebenden Gelegenheit werden wieder viele aus der Nat. Gemeinschaft austreten; viele dieser loyalen Leute würden es sehr begrüßen, wenn dem jetzigen, nicht lange zu duldenden Zustand baldigst ein Ende dadurch gemacht würde, dass die reichsdeutschen Behörden die ganze Verwaltung und Aemter der Protektoratsländer selbst übernehmen und den Tschechen eine entsprechende Vertretung im Reichstag einräumen.

Die absehbare Zukunft wird lehren, dass nur durch diese Massnahme ein "gleiches Recht für alle Tschechen" und dauernde Zufriedenheit sowie ein wahrer Friede in und mit dem tschechischen Volke erreicht werden kann.

24.4. 1939.

Lehrstuhl und Leiter des Lehrstuhls für Offiziere

Prag, den 24. April 1939.

A k t e n v e r m e r k .

Betr.: Schreiben des Primator-Stellvertreters Prof. Pfitzner *vom 24.4.*
über die Werbe-Methoden der tschechischen
"nationalen Gemeinschaft".

Nach Auffassung der Volkspolitischen Abteilung verfolgen die genannten Werbemethoden der tschechischen "nationalen Volksgemeinschaft" lediglich innertschechische Ziele, und richten sich ausschliesslich gegen die tschechisch-nationale Rechtsopposition, die stellenweise recht stark fühlbar wird. Nach uns vorliegenden Meldungen wird z.B. auch mit dem Schlagwort operiert, dass sich jeder aus dem tschechischen Volk selbst ausschalte, der nicht der "nationalen Volksgemeinschaft" beitrete. Die Angelegenheit muss schliesslich im Zusammenhang mit dem kürzlich verteilten Flugblatt der "nationalen Volksgemeinschaft" betrachtet werden. Zweck dieser Massnahme dürfte es sein, bei der knapp bevorstehenden Regierungsbildung möglichst wenig rechtsgerichtete Politiker heranziehen zu müssen, oder diese vielleicht gänzlich ausschalten zu können, und damit eine Ministerliste zusammenzustellen, die bloss eine personell andere Ausgabe der gegenwärtigen Regierung ist und von den gegenwärtigen Männern auch weiterhin abhängig bleibt.

Wenn da und dort eine derartige Einflussnahme auf unentschiedene Volksdeutsche oder auf Partner einer Mischehe versucht würde, so könnte dem ausschliesslich durch eine Einflussnahme auf diese schwankenden Volksgenossen von Seiten der zuständigen deutschen Stellen, also von Seiten der NSDAP, vorgebeugt werde.

Die Kreisleitungen wären in diesem Sinne anzuweisen.

Selbst wenn - was von uns jedoch bezweifelt wird - gleich an die Anlegung eines nationalen Katasters gedacht würde, so könnte uns dieser Kataster mangels seines amtlichen Charakters kaum gefährlich werden. Ausserdem gibt es für die Anlegung eines derartigen Katasters gute amtliche Quellen, die den Tschechen restlos zur Verfügung stehen /Meldeämter, Wahlergebnisse, Mitteilungen des statistischen Staates/ dass die Werbung dieser nationalen Vereinigung von allen Möglichkeiten wohl eine der unpraktischsten wäre.

Die Volkspolitische Abteilung teilt daher die Bedenken des Primator-Stellvertreters der Hauptstadt Prag nicht.

Gez.

Dr. Blaschek.

Ergeht an:

~~XXXXXXXXXX~~

Staatssekretär Frank.

63

Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Gruppe: Kulturpolitische Angelegenheiten

was darauf deutet, dass Herr Minister Nečas als ernster Volkswirtschaftler sich eben mit denjenigen Problemen beschäftigt, welche seinem Herzen und Überzeugung am nächsten sind. Und wenn das hohe Amt tatsächlich die Aufgabe erfüllen soll, muss es unbedingt von jemandem geleitet werden welchem die Ideen, welche das Amt in Praxis einführen soll, eigen sind und nicht von jemandem kann so ein Amt geleitet werden, welcher entweder ein blosser Bürokrat ist oder jemandem welcher nur Interessen der Produzenten einseitig wahr. Uebrigens soll auch von der hohen Protektoratsbehörde beachtet werden, dass es in dem breiten Volk sehr schlechten Eindruck macht, wenn alle hohen Stellen von Persönlichkeiten besetzt sind, welche entweder das Volk nicht kennt oder von früher als einseitig rechts im Wirtschaftsleben stehende Autoritäten bekannt sind und welche deswegen nur in dem breiten Volk Misstrauen erwecken.

Ich möchte Sie bitten, im Interesse des breiten Volkes seiner Excellenz dem Herrn Protector von Neurath anzuraten, für dieses Amt doch den Herrn Ing. Nečas zu wählen, damit das breite Volk wissen kann, dass das Protektorat nicht nur den Produzenten sowie auch mit dem Konsumenten in der Handlungssache wird fähig sein zu sein. Ich bin überzeugt, dass unter dem breiten Volke Nečas vielleicht auch sehr ansehlich ist. Ich bin auch sehr an Frank, welcher von früher als einseitig rechts im Wirtschaftsleben stehend ebenso persönlich über

Prag, den 5. Mai 1939.

Betr.: Preisüberwachungsamt.

Die Protektoratsregierung errichtet in der allernächsten Zeit zur Ueberwachung und Regulierung der Preise oben genanntes Amt. Wie bereits bekannt, sollen als Kontrolleure ehemalige aktive Offiziere eingestellt werden. Um die Besetzung der Chefstelle dieses Amtes ist im tschechischen Lager ein ziemlicher Kampf im Gange. Sektionschef im Ministerratspräsidium Dr. C a h a und Sektionschef des Innenministeriums Benda, welche den Plan für die Errichtung dieses Amtes ausgearbeitet haben, wollen den ehemaligen Minister Nečas an die Spitze dieses Amtes stellen. Die Industrie- und Bankengruppe versucht Dr. Hodač resp. Direktor Bělořhřibek (Živno-Bank) als Chef dieses Amtes zu lancieren. General Eliáš versucht, wieder einen General, während Kreise des ehemaligen Aussenministeriums einen Diplomaten^{zu}/forcieren trachten. Nečas erscheint als der geeignete Mann für dieses Amt, da er 1. als Fachmann zu betrachten ist, 2. die Politik der Konsumenten betreiben will, 3. er bei den tschechischen Arbeitern sehr beliebt ist und seine Ernennung daher stark zur Beruhigung der Arbeiterkreise beitragen wird. Wiewohl Nečas früher Sozialdemokrat war, sind diesbezügliche Bedenken nicht am Platze, da Nečas mehr als Sozialist und nicht als Marxist anzusprechen ist. Bezeichnenderweise beschimpft heute noch das Radio Moskau Nečas wegen seiner Rede, die er zur Beruhigung der Arbeitermassen an diese am Tage des Einmarsches der deutschen Truppen hielt.

Oberregierungsrat Wilhelm Rentrop liess sich bereits ein Lichtbild des Nečas vorlegen, und es wäre sehr angezeigt, wenn bei diesem Herrn Schritte unternommen werden würden, damit Nečas an die Spitze dieses Amtes gestellt wird. Kapitalistische Kreise tragen sich bereits mit der Absicht, die Kar-

64-a

64-ad

M. K. / Hoje

telle ausserhalb der Aufsicht des Preisüberwachungsamtes zu stellen. Diese Nachricht wirkte sich sehr ungünstig in den Arbeiter- und Konsumentenkreisen aus. Da die Arbeiter bisher keinen ihrer Vertreter in irgend einem Amte oder Ministerium an führender Stelle besitzen, wäre dies ein weiteres Moment, Nečas zu ernennen. Die Einstellung des Nečas zu den Deutschen ist als ausgesprochen freundlich zu bezeichnen.

Der Führer des SD
Der Chef des Stabskommandos

65

SD-Sonderkommando Prag

1178/39

Prag, den 12. April 1939

An

Herrn Staatssekretär
SS-Brigadeführer F r a n c k

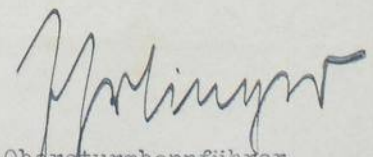
P r a g
Czernin-Palais

Brigadeführer!

Anliegend übersende ich Ihnen zwei Rundschreiben, bzw. Aufrufe eines tschechoslowakischen "Zentralausschusses", welcher sich in Paris gebildet hat und offenbar unter Leitung des ehemaligen tschechoslowakischen Botschafters in Paris, Dr. OSUSKÝ, steht. Der Aufruf ist jeweils "an alle Landsmannschaftlichen Vereine, an alle Landsleute in Frankreich" gerichtet. Aus dem Inhalt ist ^{z. B.} zu entnehmen, dass Osuský die tschechoslowakische Emigration in Frankreich zu organisieren sucht. Die Zentrale der Emigration befindet sich wohl im Gebäude der ehem. tschechoslowakischen Botschaft und im Office de Tourisme de Tchechoslovaquie.

Von dem Ergebnis der weiteren nachrichtendienstlichen Ermittlungen werde ich Ihnen laufend Kenntnis geben.

Der Führer des SD-Sonderkommandos Prag



SS-Obersturmbannführer

11

18 RUE BONAPARTE, PARIS 6e.



Všem krajanským spolkům,
všem krajanům ve Francii .

Krajané,

udalosti, jež postihly československý národ a stát, postavili nás, kteří žijeme za hranicemi vlasti, ^{před} nové a vážné úkoly.

Vyzýváme Vás: zůstaňte všichni pohromadě a pracujte dál ve vzájemné lásce a víře v spravedlnost.

Čs. Kolonie v Paříži pracuje. Již učinila všechny kroky pro to, aby byl zachován její dům v rue Bonaparte a usiluje zabezpečiti právní postavení krajanů, kteří tu mají trvalou práci a nechtějí se vrátiti domů /naturalisace, ratifikování smluv o soc. pojištění, jež mají postaviti naše pracující krajané na roveň dělníkům jiných národností/.

Výbor československé Kolonie zvolil ze svého středu užší výbor pro jednotnou organizační práci a bezprostřední styk s vyslancem Tr. Št. Osuským.

Organizační výbor Vás žádá:

- chovejte se vždy a všude důstojně a nedejte se vyprovokovat k nepřátelským projevům a kritice. Tím byste škodili úsilí čs. Kolonie, tedy nakonec sobě;

- nepeřádejte v Paříži projevy -- a vůbec jakékoli akce bez dorozumění se s výborem. Je vyloučeno, aby spolky pořádaly samostatné akce, to by bylo tříštění energie, kdežto je naší povinností soustřeďovat energii;

- pokud budete pořádat akce na francouzském venkově,

tedy akce výlučně nepolitické;

- budete-li vyzváni, abyste promluvili na veřejných francouzských schůzích, omluvte se;

- nepište a nezasílejte francouzskému tisku žádná prohlášení;

- nerozdělujte se na Čechy a na Slováky. Každé takové rozlišování je tříštění síly a my musíme být silni. Půjdou-li Češi na pravo a Slováci na levo, pak nepůjdeme kupředu. A na světě nikdy nic nedokážeme.

Přehled až dosud uspořádaných akcí:

V sobotu dne 18. března odpoledne byl organizován mohutný průvod od kostela Madeleine k Office de Tourisme de Tchecoslovaquie, kde účastníci položili květy u státní vlajky a zazpívali národní hymnu.

V neděli dne 19. března dopoledne byly položeny nádherné věnce u čs. pomníku na hřbitově Pére Lachaise Svazem býv. francouzských bojovníků za velké účasti krajanů.

V čs. domě v rue Bonaparte jsou vyloženy podpisovací archy na podporu akce, jež má zachrániti tento dům Čechoslovákům.

V Office de Tourisme de Tchecoslovaquie jsou rovněž vyloženy podpisovací archy k projevům sympatií pro náš národ.

Na obou stranách bylo napočítáno již přes 60.000 podpisů. Podespsali se zejména pánové: Paul BONCOUR, býv. ministr, S TTEG, býv. ministr. Georges DUHAMEL, člen Francouzské Akademie, Henri de KERILLIS, poslanec, Ed. HERRIOT, předseda poslanecké sněmovny, Generál L. FAUCHER, L. JOUHAUX a j.

~~~~~  
 Jelikož francouzská vláda neuznala zabránění území Republiky čsl. vyslanec Dr. OSUSKY neopustil budovu vyslanectví a rovněž čs. konsulové ve Francii neopustili úřední budovy. Tyto úřady nadále zastupují zájmy krajanů před francouzskými úřady. Proto se obraťte ve všech u ředních věcech výhradně na tyto čs. úřady ve Francii.

Čekejte další zprávy. Říďte se jimi.

BUDETE KLIDNÍ, MYSLENKAMI A SRDCEM JSME S VÁMI.

Paříž, březen 1939.

V ý b o r.

18 Rue Bonaparte, Paris 60.

An alle landsmannschaftlichen Vereine,  
an alle Landsleute in Frankreich !

Landsleute,

die Ereignisse, die die tschechoslovakische Nation und den Staat betroffen haben, stellten uns, die wir ausserhalb der Grenzen der Heimat stehen, vor neue und ernste Aufgaben.

Wir fordern Euch auf, haltet alle zusammen und arbeitet weiter in gegenseitiger Liebe und im Glauben an die Gerechtigkeit.

Die cs.Kolonie in Paris arbeitet. Sie unternahm bereits alle Schritte, um ihr Haus in der Rue Bonaparte zu erhalten und bemüht sich die Rechtsstellung jener Landsleute zu sichern, die hier eine dauernde Arbeit haben und nicht in die Heimat zurückkehren wollen (Naturalisierung, Ratifizierung von Verträgen über Sozialversicherung, die unsere arbeitenden Landsleute auf eine Ebene mit den Arbeitern anderer Nationen stellen sollen).

Der Ausschuss der csl.Kolonie wählte aus seiner Mitte einen engeren Ausschuss für eine einheitliche Organisationsarbeit und unmittelbaren Verkehr mit Dr.OSUSKY.

Der Organisationsausschuss ersucht Euch:

- Verhaltet euch immer und überall würdig und lasst Euch nicht zu feindlichen Kundgebungen und Kritiken herausfordern. Damit würdet Ihr nur den Bemühungen der csl.Kolonie und damit Euch selbst schaden;
- veranstaltet in Paris keine Kundgebungen - überhaupt keine Aktionen ohne vorherige Verständigung mit dem Ausschuss. Es ist unmöglich, dass die Vereine selbständige Aktionen unternehmen, da dies nur eine Zersplitterung unserer Kraft zufolge hätte, während es unsere Pflicht ist, unsere Kraft zusammen zu halten;
- sofern Ihr in der franz.Provinz Aktionen veranstaltet, so ausschliesslich unpolitische;
- wenn Ihr aufgefordert werdet, auf öffentlichen franz.Versammlungen zu sprechen, so entschuldigt Euch;
- schreibt und sendet der franz.Presse keine Erklärungen;
- teilt Euch nicht in Tschechen und Slowaken ein. Jede solche Unterscheidung ist eine Zersplitterung der Kräfte, wir aber müssen stark sein. Wenn die Tschechen nach rechts gehen und die Slowaken nach links, dann werden wir nicht vorwärtskommen und werden auf der Welt nicht zustande bringen.

Überblick über die bisher veranstalteten Aktionen:

Am Samstag den 18.März Nachmittag wurde ein mächtiger Umzug von der Madelaine-Kirche zum Office de Tourisme de Tchechoslovaquie veranstaltet, wo die Teilnehmer Blumen bei der Staatsfahne niederlegten und die Nationalhymne sangen.

Am Sonntag den 19.März Vormittag wurden herrliche Kränze beim csl.Denkmal am Friedhof Père Lachaise durch den Verband der ehemaligen franz.Kämpfer unter grosser Beteiligung der Landsleute niedergelegt.

69a

-2-

do Česko-Slovenska a po té se opět vrátiti, nebude jednoduchá. Rozmyslete si to. Vláda francouzská uznává moji autoritu na francouzské půdě. Doma ji neuznávají. Dejte si pozor, prve než se pustíte na cestu svým stát, že francouzské úřady by vás zpět už nepřijaly. Nejistoty. Vznikly by dvě kategorie lidí, kteří požívají ochrany francouzských úřadů, a ti, kteří jí nepožívají, by byli pod ochranou francouzské anektujícího, jehož autoritu francouzské úřady pro česko-slovenské příslušníky neuznávají. Kteří zůstanete, budu o vás pečovat. Francii zůstali a vydělali si na živobytí.

Co se týká budoucnosti? Skutečnost, že francouzská vláda neuznala anexi Česko-Slovenska, to má své následky, neboť já jsem a zůstanem nositelem národní suverenity česko-slovenské do té míry, do které na půdě Francie může se uplatňovat. Zůstávám ve Francii vyslancem dále se vši pravomoci jako před tím. A protá jsem vyslanectví ani konsuláty nevydal a nevydám. My, co jsme zde, my nosíme budoucnost Slováků a Čechů ve svých srdcích a ve svých duších. A je povinností naší a na nás bude záležet, aby ta národní suverenita Čechů a Slováků, která ztratila na chvíli tělo, toto tělo zase našla. V dějinách jsme již dokázali, že nám tělo může být zničeno, ale ne duch. A jestli budeme mít vůli a odvahu, tedy později ten duch národní suverenity znovu se vyjádří. Já jsem tu důkazem a symbolem, že národní suverenita nezhyne. Já jsem tu z těch, kteří v r. 1918 prosazovali národní uznání, pro který jsem tu, na armádu, na ochranu příslušníků v oizině; dnes jsem z těch, kteří republiku zakládali, jenž držím národní suverenitu z těch, kterýž mám národní suverenitu v ruce, kterou z ruky nevydám. Jsem tu a zůstanu jako důkaz národní věrnosti Čechů a Slováků. Budu zde jako svědomí volající k veškerému lidstvu, že by

symbol, který máme v rukou a který dál ponese. Jsem přesvědčen přes krutost osudu, že my znovu vzkřísíme k samostatnosti národy Čechů a Slováků, že znovu vzkřísíme k životu Česko-Slovensko.

A proto vy, kteří jste ve Francii, i ti v Americe každý z vás má zodpovědnost, poněvadž na svých bedrách ponosit a národní vzkříšení. Tote vzkříšení je jistě, jako že vrchu nezmizí. Nikdo mě nepřesvědčí, že boj, který se vede právo a spravedlnost již 2000 roků, že těchto dva tisíce letných. Jsem chvíle, kdy moc ovládá vše. Člověk chodící na je malé stvoření, a přece ovládá svět. Proč? Poněvadž duch Z tohoto ducha a věrnosti k němu z tohoto ducha vznikne národní vzkří-

řijete, vzpomeňte si na mě, jak pevně  
a v naše státní vzkříšení!"

ČHO byla jednohlasně odhlasována ta-  
cancouzském překlada/:

ni 1. dubna 1939 v Office de Tourisme  
tomto prohlášení:

Pamětlivi, že tvoříme součást nedělitelné jednoty národů Čechů a Slováků, prožíváme hlubokou holest nad osudem své rodné vlasti.

Posíláme mateřské zemi projev věrnosti a krajanům ve vlasti pozdravení.

Odsuzujeme svémocné zabrání státního území, jež Češi a Slováci obývali přes tisíc roků. Odsuzujeme tento čin, protože jím bylo znásilněno právo autochtonních národů na rodnou, historickou půdu.

Neuznáváme vynucený souhlas k zrušení samostatnosti Republiky česko-slovenské, neboť vynucený sou-

Češi a Slováci věří v svou  
dnes slibujeme: sjednocení na půdě

von dem Vorgehen der Reichsorgane abhängen.

Es ist nicht möglich, all das erschöpfend darzustellen, was die Regierung am Herzen hat, deshalb beschränkt sie sich lediglich auf gewisse Dinge, die im Augenblick am wichtigsten sind:

März 19[redacted] des Führers und Reichs[redacted]  
dass die [redacted] die bedeutet nach Ansicht  
der Hand [redacted] Staatsgewalt des Prote[redacted]  
dass die [redacted] torates liegt. Es ist [redacted]  
sichtsg [redacted] ne weitreichende Kontr[redacted]  
sitzen. [redacted] t der Regierung und ih[redacted]  
dass es [redacted] hische Volk davon über[redacted]  
dann mus [redacted] nen des Protektorates [redacted]  
[redacted] Regierung darauf geseh[redacted]  
der Verkehr der amtlichen Faktoren mit der Bevölkerung ausschliesslich auf die autonomen amtlichen Organe beschränkt sei. Der Zustand, der sich in letzter Zeit entwickelt hat, steht jedoch mit dem soeben Angeführten häufig im Widerspruch. Die Reichsbeamten bei den Bezirkshauptmannschaften, deren Aufsichtsberechtigung für die Regierung, wie erwähnt, ganz selbstverständlich ist, beschränken sich häufig nicht bloss auf diese ihre Sendung, wie sie Staatssekretär Stuckart in seiner vor kurzen gemachten Kundgebung auch ausdrücklich umschrieben hat, sondern sie greifen direkt in Verwaltungsangelegenheiten ein, die [redacted]  
Ebenso v [redacted]  
mönliche [redacted]  
sie die [redacted]  
in Anspr [redacted]  
rung der [redacted]  
der bei [redacted]  
der Unse [redacted]  
nissen v [redacted]

Konsequenzen im weiteren für die Ent-  
erwünscht sind.

gt es auch schwer, dass eine Reihe von  
es, durch deutsche Organe inhaftiert  
sie in Erfüllung ihrer Dienstpflichten  
39 vorgenommen haben. Ebenso ist das  
darüber beunruhigt, dass der durch die

Okkupationsarmee herbeigeführte Zustand keine Aenderung erfahren hat, wo während der Anwesenheit dieser Armee eine Reihe von Bürgermeistern in Städten mit zweifelslos starker tschechischer Mehrheit ohne jedwede Rechtsgrundlage beseitigt und durch deutsche Bürgermeister ersetzt wurden. In diesem Zusammenhange muss namentlich auch erwähnt werden, dass in Brünn zum Polizeidirektor an Stelle des tschechischen Beamten ein Advokat deutscher Nationalität bestellt wurde und dass in Böhm. Budweis zum Bezirkshauptmanne gleichfalls eine Persönlichkeit, die nicht dem Beamtenstande angehört, aus den Reihen der deutschen Bürger ernannt wurde.

Die Regierung ist der Meinung, dass sie auch mit vollen Rechte auf Grund des erwähnten Erlasses des Führers und Reichskanz-

Der Vorsitzende der Regierung.

Prag, am 6.Mai 1939.

An den Herrn

Reichsprotector Se. Exzellenz Freiherrn von  
N e u r a t h .

Im Zusammenhang mit meiner Vorsprache am 3.Mai 1939 erlaube ich mir Eurer Exzellenz folgende Mitteilung zu unterbreiten:

Die Regierung des Protektorats hat es sich zum Grundsatz gemacht, dass sie im Verkehre mit den Repräsentanten des Reiches stets und in allen Dingen mit voller Offenheit und Loyalität vorgehen werde. Aber gerade dieser Grundsatz der Offenheit und Loyalität, der so notwendig ist, zumal es sich um eine ganz neue Regelung der Verhältnisse des tschechischen Volkes gegenüber dem Deutschen Reiche handelt, macht es der Protektoratsregierung zur Pflicht, auf manche Tatsachen und Bedeutung aufmerksam zu machen, die in letzter Zeit vorgekommen sind. Die Regierung ist von ernststen Befürchtungen erfüllt, dass das tschechische Volk, dessen Einstellung gegenüber den Organen des Reiches, wie auch von reichsdeutschen militärischen und Zivilfaktoren mehrfach anerkannt worden ist, bisher absolut korrekt gewesen ist und die Hoffnung auf eine Ueberleitung zu freundschaftlichen Bezie-

konnte, unter dem Druck  
Voraussetzungen seiner  
e Verbitterung, die in  
Elkerung nicht gegenüber  
alten lasse.

Die Regierung ist f  
hsprotectors dankbar,  
schen Volkes aufgezeig  
und sie hat, wie sie a

den deutschen  
hren uner-  
Regierung  
cher Voraus-  
n, sondern auch

von dem Vorgehen der Reichsorgane abhängen.

Es ist nicht möglich, all das erschöpfend darzustellen, was die Regierung am Herzen hat, deshalb beschränkt sie sich lediglich auf gewisse Dinge, die im Augenblick am wichtigsten sind:

1.) Die im Erlasse des Führers und Reichskanzlers vom 16. März 1939 festgesetzte Autonomie bedeutet nach Ansicht der Regierung, dass die Ausübung der gesamten Staatsgewalt des Protektorates in der Hand der Organe des Protektorates liegt. Es ist ganz natürlich, dass die Organe des Reiches eine weitreichende Kontroll- und Aufsichtsgewalt über die Tätigkeit der Regierung und ihrer Organe besitzen. Wenn jedoch das tschechische Volk davon überzeugt sein soll, dass es von den autonomen Organen des Protektorates verwaltet werde, dann muss nach Anschauung der Regierung darauf gesehen werden, dass der Verkehr der amtlichen Faktoren mit der Bevölkerung ausschliesslich auf die autonomen amtlichen Organe beschränkt sei. Der Zustand, der sich in letzter Zeit entwickelt hat, steht jedoch mit dem soeben Angeführten häufig im Widerspruch. Die Reichsbeamten bei den Bezirkshauptmannschaften, deren Aufsichtsberechtigung für die Regierung, wie erwähnt, ganz selbstverständlich ist, beschränken sich häufig nicht bloss auf diese ihre Sendung, wie sie Staatssekretär Stuckart in seiner vor kurzen gemachten Kundgebung auch ausdrücklich umschrieben hat, sondern sie greifen direkt in Verwaltungsangelegenheiten ein, die ausschliesslich die tschechische Bevölkerung betreffen. Ebenso unternehmen die Polizeiorgane des Reiches immerwiederwillige Schritte gegenüber der tschechischen Bevölkerung, die sie die Hilfe der autonomen Polizeiorgane bisweilen in Anspruch nehmen. Dabei ist es begreiflich, dass die Tätigkeit der deutschen Organe und namentlich der Polizeiorgane, die bei uns üblichen Art häufig verschieden ist, in Verbindung mit dem Unkenntnis der Sprache und des Milieus häufig zu Unwissen und bedauernswerten Reibungen zwischen den Reichsorganen und der Bevölkerung geführt, deren Konsequenzen im weiteren für die Entscheidung der Dinge äusserst unerwünscht sind.

Die Bevölkerung trägt es auch schwer, dass eine Reihe von Beamten des Protektorates, durch deutsche Organe inhaftiert wurden für Handlungen, die sie in Erfüllung ihrer Dienstpflichten vorgenommen haben. Ebenso ist das tschechische Volk ungewöhnlich darüber beunruhigt, dass der durch die

92  
Sly

Aemter und deren Zuständigkeit.  
-----

- 1./Kanzlei des Präsidenten der Republik, Zellen:
- 2./Parlamentskanzlei, Prag I., Parlament. 1
- 3./Präsidium des Ministerrates, Prag III.,  
Kolowratpalais: zuständig für alle An-  
gelegenheiten des Ministerrates und  
Zentralstelle für alle Gesetzentwürfe. 1
- 4./Finanzministerium, Prag III, Letenská.  
zuständig für alle Steuer- und Gebühren-  
fragen. 1  
für Pensionen und Zuwendungen, 1  
für das Budget, dessen Einhaltung und 1  
die Bewilligung aller Auszahlungen auf 1  
Grund des Budgets. 1  
für alle Finanzoperationen des Staates. 1
- 5./Oberstes Kontrollamt, Prag II, Blaštěna ul.  
zuständig für die Rechnungskontrolle der  
gesamten Staatsgebahrung. 1
- 6./Ministerium des Innern, Prag -Hradschin,  
Jirská ulice. Zuständig für die politi-  
sche Verwaltung, für Polizei und Gendarme-  
rie und Berufungsinstanz für die Entschei-  
dungen des Landesamtes,  
und für das Vereins- und Verbändewesen,  
Versicherungen etc. 2
- 7./Justizministerium, Prag-Hradschin.  
zuständig Justizverwaltung,  
Oberstaatsanwaltschaft. 1
- 8./Oberstes Verwaltungsgericht.
- 9./Ministerium für Schulwesen und für Kul-  
tusangelegenheiten. 2
- 10./Ministerium für Landwirtschaft:  
zuständig für alle Fragen der Land- und  
Forstwirtschaft, 1  
Generaldirektion der Staatsforste und Domänen, 1  
Bodenamt, 1  
Kommassationen und Meliorationen. 1
- 11./Handelsministerium: zuständig für Handel,  
Industrie, Gewerbe, Fremdenverkehr und  
Schiffsverkehr. 2 oder 3
- 12./Nationalbank, Prag II, Bredčvská ulice. 1
- 13./Ministerium für öffentliche Arbeiten, Prag-  
Smichov. Zuständig für die Vergebung aller  
öffentlicher Arbeiten und die Verwaltung  
des staatlichen Besitzes. 1  
Für die Fragen der Luftschiffahrt, 2  
Für Fragen der Elektrifizierung, des Strassenbaues 1  
Wasserbaues, für Fragen der Flussschiffahrt, für den  
gesamten Bergbau. 1

9. 5. 39.

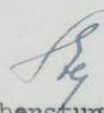
95

An das  
SD-Sonderkommando Prag,

P r a g  
Hotel Wilson.

Betr.: Bericht über Angestellte der Postverwaltung - Ex-  
ponenten des Benesch-Regimes.

In der Anlage wird ein Bericht der Abwehrstelle Prag zur  
dortigen Kenntnis und weiteren Verwendung übersandt.

  
SS-Obersturmführer



III V

## Zergliederung des Kapitalvermögens:

A/ Verschiedene Spareinlagebüchel  
auf ganz geringe Beträge.

B/     A k t i e n :    

625 Aktien der Firma Melantrich A.G.  
10 Aktien der Nationalbank.

C/     Andere Wertpapiere:    

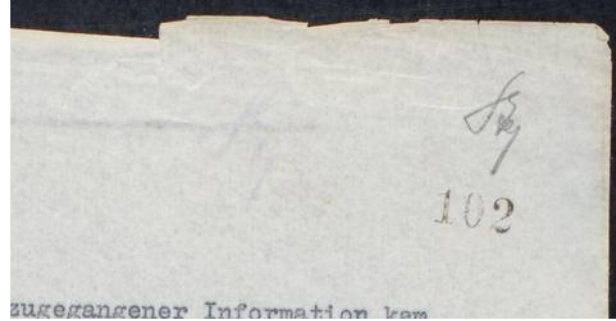
    / zumeist im Depot  
    der Landesbank/

Nominale

|      |                                                 |             |
|------|-------------------------------------------------|-------------|
| 4.5% | Unifizierungsanleihe                            | K 1.000.-   |
| 4.5% | "                                               | 1,108.000.- |
| 4.5% | Staatsverteidigungsanleihe                      | 100.000.-   |
| 4 %  | Pfandbriefe der Hypeth.B.                       | 100.000.-   |
| 4.5% | Schuldverschreibungen d.L.B.                    | 364.100.-   |
| 4. % | Pfandbriefe d.St.Sp. Prag                       | 100.000.-   |
| 4.5% | " d.Mähr.Hyp.B.                                 | 100.000.-   |
| 4.5% | Kommunalschuldverschreibungen<br>d. Mähr. L. B. | 200.000.-   |
| 4.5  | Pfandbriefe d. Schl.Kred.Anst.                  | 50.000.-    |
| 4.5  | " kom. " " "                                    | 50.000.-    |



Grup  
furpolitische An



*[Handwritten signature]*

102

zugegangener Information kam

Der  
pocern  
Führer  
entlās  
tag de

II T 81/39. 20.

Der  
in Prag  
Worten

t Josef K u c e r a  
ine Arbeiter, am Gebur  
der Arbeiter Josef Ku  
en "ich scheisse auf d  
uche, ist, arbeiten".

ird im Lokal "Zum rote  
er" grāsste, beschimpf  
Du mit Heil Hitler. W

n Worten  
Schweine".

osses Führer-  
einen Baum  
trick auf-

en". Ferner

II T 150/39. 4.5.

Der Pionier Gerhard Bruckert wurde von dem Tschechen Peter S c h ä f f e l beleidigt, indem dieser vor ihm aus-spuckte und ein tschechisches Mädchen, das mit dem deutschen Soldaten tanzte, beschimpfte.

II T 72/39. 20.4.

Der deutschen Staatsangehörigen wurde die Hakenkreuzfahne, die sie an der Wand ihres Zimmers ausgehängt hatte, von unbekanntem Täter zerstört.

II T 99/39. 25.4.

Eine Lehrerin <sup>einer</sup> ~~der~~ Mädchen ~~in~~ <sup>in</sup> der Klasse forderte ihre Schülerinnen auf, sich gegenüber den Deutschen kühl zu verhalten und auf jede Art und Weise zu zeigen, dass das deutsche Militär unerwünscht ist.

II T 106/39. 26.4.

Die Tschechin T o n y o v a bespuckte einen deutschen Soldaten und beschimpfte ihn mit Ausdrücken wie "Hitler-Schwein" usw.

II T 141/39. 3.5.

Dem deutschen Staatsangehörigen Johann Soucek wurden am 20.4.39 vermutlich weil er die Hakenkreuzfahne ausgehängt hatte, von unbekanntem Täter zwei Fensterscheiben eingeschlagen.

II T 158/39. 5.5.

Der deutsche Staatsangehörige Hugo ~~Bränsch~~ Droschel erhielt am 30.4. einen anonymen Drohbrief, in dem der Führer, die deutsche Wehrmacht und das Deutsche Reich beschimpft werden.

II T 158/39. 5.5.

Kämpfer für die  
39 u.a. mit  
gegen das  
gipfelt,  
wenn auch  
ir ihre Frei-  
von zahl-

Überfälle und Sabotageakte gegen die deutsche Wehrmacht:

Am 22.4.1939 wurde der Schütze Johann Höcker in der Gegend von Budweis von 5 unbekannt entkommenen Tschechen überfallen und zu Boden geschlagen. Der Soldat befand sich allein auf einem Dienstgang zum Bahnhof, wo Teile seines Batallons verladen wurden. Der Überfall geschah ohne irgend welchen Anlass von seiten des Soldaten.

Am 22. und 23.4.1939 wurden in Pilsen deutsche Wehrmachtsangehörige von hinten mit Salzsäure bespritzt.

In den Gaststätten werden deutsche Wehrmachtsangehörige, die der tschechischen Sprache nicht mächtig sind, in übelster Weise verhöhnt und beschimpft.

In Vessely wurden die Fernsprechkabel des Heeres von fachkundiger Hand an mehreren Stellen zerstört.

Deutschfeindliche Demonstrationen:

Am 20.4.1939 wurde in Prossnitz das deutschfeindliche Theaterstück "Pšchlavši" (Die Hundköpfigen) hinter verschlossenen Türen aufgeführt. Seit der Besetzung ruhte in Prossnitz der tschechische Theaterbetrieb. Die Aufführung dieses Stückes gerade am 20.4.1939 trägt daher ausgesprochenen demonstrativen Charakter.

Anlässlich der am Abend des 26.4.1939 stattgefundenen Festaufführung der "Verkauften Braut" im Prager Nationaltheater kam es beim Vortrag eines tschedhischen

National-

Nationalliedes zu stürmischen demonstrativen Kundgebungen.

Am 27.4.1939 wurde das Wilsondenkmal vor dem Wilsonbahnhof ohne jeden Anlass demonstrativ mit Blumen geschmückt.

Tschechische Offiziere tragen ostentativ ihre Militäruniform, auch solche, die früher meist in Zivil gegangen waren. Bei der Begegnung mit deutschen Offizieren wenden sie diesen in vielen Fällen den Rücken zu oder gehen ohne zu grüssen vorbei. Der Gruss deutscher Wehrmachtsangehöriger wird oft lässig oder überhaupt nicht erwidert.

Zum 1.Mai 1939 hatte die CNS-Volksgemeinschaft in Prag die Parole ausgegeben "Hinaus auf's Land", um die Stadt zu entvölkern und so die Abneigung des tschechischen Volkes gegen den deutschen Nationalfeiertag zu dokumentieren.

Am 1.Mai 1939 wurde auf dem Berge Říp eine als kirchliche Wallfahrt getarnte politische Versammlung deutschfeindlichen Charakters abgehalten, die von fast 90.000 Menschen besucht war.

Entgegen der vorjährigen Gepflogenheiten waren am 1.Mai 1939 die staatlichen und städtischen Gebäude (ausser dem Verkehrsministerium), Strassenbahnen usw. nicht beflaggt.

In Luzice bei Göding wurde in der Nacht vom 1. zum 2.Mai ein am Hause der Zollwache angebrachtes Transparent mit Führerbild und Hoheitsabzeichen zerschnitten. Das Führerbild wurde in Höhe des Halses durchschnitten, der Unterteil herausgerissen und entfernt.

könnte. Dies ist nunmehr bereits insofern geglückt, als sich durch die Uebernahme der alten Parteimitglieder das Kräfteverhältnis zugunsten der Linksparteien verschoben hat.

Nimmt man das Kräfteverhältnis der ehemaligen tschechischen Parteien, so ersieht man, dass die Linksparteien weitaus das Uebergewicht besitzen, nämlich tschechische Benesch-Sozialisten, Kommunisten, Klerikale und Sozialdemokraten mit rund 100 Mandaten. Die tschechischen Agrarier, die die Mittelposition innehaben, kann man mit 50 annehmen, so dass auf den Rest der übrigen ehemaligen tschechischen Parteien kaum 40 entfallen /Mandatszahl 300/.

Die Stellung der tschechischen Agrarier ist schwieriger, als sie nicht imstande sind, überall d...  
wodurch sie wiederum gezwungen werden, den Linkspartei  
Schritt für Schritt zurückzuweichen. Dass sie sich  
kompromislosen Politik entschliessen können, hängt  
dass hier 2 Flügel einander gegenüber stehen, die te  
kere Annäherung an links / der ehemalige Kammervors  
Ministerpräsident Malypetr/, teils nach rechts / der  
Presses

paracien  
einheitl  
innerhal  
mehr an  
durchset

Der Reichsprotector in Böhmen und  
Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten

Politischer St  
-----

114

s Vertrauen in Russland  
owjetregierung in den  
wächt und es scheint,  
die lügnerischen und  
chischen Sendung der r  
agen haben nämlich nac  
en Verhaftungen vieler  
er Abwehr 60.000 bewaf  
rag usw.gebracht, die

tschechischen Polizei gegen die Faschisten.

Es erscheint eine eindeutige Anweisung an sämtliche Angehörige der V.T., Polizei und Wehrmacht erforderlich, sich in Zukunft in gleichen oder ähnlichen Fällen von sich aus ohne weiteres aus derartigen Aufläufen herauszuhalten, um auch nur den geringsten Eindruck einer Parteinahme zu vermeiden.

2.) Staatsfeindliche Bestrebungen:

- a) Im Zuge der Ermittlungen gegen die Verbreiter illegaler Flugblätter wurde festgestellt, dass innerhalb der Beamtenschaft der tschechischen Staatsbahndirektion Pilsen im grösseren Umfange antideutsche Propaganda betrieben wird. Die Pilsener Bahnbeamten sollen eine besondere Intensivität <sup>in</sup> der Verteilung von Flugblättern innerhalb der Staatsbahndirektion Pilsen aufweisen.
- b) In der Gegend von Prag sind in der letzten Zeit mehrere antisemitische Flugblätter in Umlauf gekommen. Diese Flugblätter sind in der Gegend von Prag in mehreren Exemplaren gefunden worden. Die Flugblätter sind in der Gegend von Prag in mehreren Exemplaren gefunden worden.

fen handelte, die vom  
. sichergestellt wurde  
schrift hergestellt. U  
Erfahrung gebracht wer  
ht aufgetaucht.

i  
Pressebericht nach de  
gefügt.

Namen:

|        |          |     |
|--------|----------|-----|
| Pilsen | 1        |     |
| Prag   | <u>4</u> | = 5 |

Festgenommenen sind S  
Juden.

Festnahmen erfolgten  
Lassen wurden 4 Person

bringen, welche einzig und allein den Zweck hatte, aus allen Grossbetrieben, jene Deutschen zu verdrängen und damit zur Option zu zwingen, welche aus den abgetretenen Gebiete stammen. Wir waren überzeugt, dass eine so plump aufgezoene Heimtückische Aktion an das rechte Licht gezogen werden würde und dass das Deutschtum in seiner Gesamtheit diese einsietige Herausforderung unbedingt nicht zur Kenntnis nehmen würde.

Der angerichtete Schaden vor der Novellierung ist wenigstens in unserem Gebiete ein beträchtlicher. Noch nie haben die Bezirksbehörden mit einer solchen Schnelligkeit gearbeitet. Wir haben in unserem früheren Berichten nachgewiesen, dass die Bezirksbehörde bei den jüdischen Firmen auf eine rasche Durchführung verlassen konnte. Noch in den letzten Tagen wurden der Fa Ph. Morawetz Sohn, hier 3 Bescheide zugestellt und aus dem Grund, dass diese Firma aus V... t, ist es zu vernahmen in diesem Betr...

über den slowakisger betr Buxbaum einen Ausen, die die sude Belangeh

7 Bescheiden  
1 die tschechochen Grenzganirma Brüder  
ngestellte um  
genossen entlas  
i di ser Zahl sin  
igt, weil deren

it den 15 s. Z.

?. Die Firmen F.M. Ob  
en sich in tschechisc  
hörden richtig versta  
denken nicht daran, d  
trag, wieder einzustel  
efe aufgefordert, die N  
die Lage am Arbeitsm  
ffektiv fehlen. Der A  
en Geschäfte, in den S  
s die Lieferfristen in  
t aber eine sehr rent  
sch verdient. Es ist  
ht vor der tschechisc

keit, wenn die einmal Entlassungen für immer draussen bleiben sollen.

lunen

L A G E B E R I C H T  
am 14. März 1939.

---

wiederholt betont haben, dass nicht  
in, sondern auch die höchsten  
immer noch die treuesten Benesch-  
en letzten Tagen eingetrete  
spartei ( Strana narodnjednoti )  
tliche Versammlungen einberufen  
rsammlung in Hronov, die am ver-  
der jetzt rehabilitierte General

Tätigkeit aufnimmt und wurde diese vor ungef. 8 - 10 Tagen mit  
Manlichergewehren und leichten Maschienengewehren mit der dazugehörigen  
Munition und Handgranaten ausgerüstet. Durch die verschärfte Lage,  
besonders durch die Vorfälle in der Slowakei, ist natürlich die Stimmung  
wiederum gegen alles Deutsche eingestellt und wir können feststellen,  
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ dass von Stunde zu Stunde unsere Lage in Eipwl  
immer gefährlicher wird. Es bilden sich bereits kleine Gruppen von  
Kommunisten und Faschisten, die gegen uns wiederum Stellung einnehmen.  
Wir konnten ausserdem gestern feststellen, dass sich beim tschechischen

Der deutsche Arbeitsplatz in Eipel vor dem Weltkrieg  
und jetzt .

Seit rund 50 Jahren stehen hier die Betriebe der Leinen-Industrie, welche seit jeher Deutsche beschäftigt haben. Der Grundstock zum Kapital waren die Verdienste aus dem Fleiss der Handwebherweber aus den umliegenden deutschen Dörfern. Es waren vor dem Jahre 1914 rund 250 - 300 qualifizierte deutsche Textilarbeiter und Angestellte, welche mitgeholfen haben, die Betriebe zur heutigen Grösse aufzubauen. Besonders das Angestellten Personal war vor dem Kriege zu 2/3 deutsch. Weil sie als fleissig und tüchtig in ihrem Fache gesucht waren. Arbeiter und Angestellte lebten jahrzehntelang in Eintracht und Frieden mit der tschechischen Bevölkerung. In den Betrieben herrschte das beste Ein-

vernehm  
D  
ein, als  
nicht m  
Ne  
nahmen  
Trotz de  
zu dräng  
bis zum  
nahmen  
das Unte  
In

das Deutschtum trat im Jahre 1918  
dem Kriege heimgekehrten Männer  
weil die Beschäftigung fehlte.  
chriegsschwierigkeiten, als Neuauf-  
burden schon Tschechen bevorzugt.  
scher Kreise, das Deutschtum zurück-  
s Kräfteverhältnis auf gleicher Höhe,  
en Wirtschaftskrise. Die Abbaumass-  
ten des deutschen Arbeitnehmers, denn  
er tschechischen Kritik ausweichen.  
die Arbeiter und Angestellten in ihrer

Furcht vor der Arbeitslosigkeit  
welche der deutschen Sozialde  
dere Organisation wurde nicht  
die Ereignisse nach den Parla  
werden, als eine ungeheure Auf  
dischen Leitungen der hiesige  
deutschen Stimmen für die SDP  
und erreichte ihren Höhepunkt  
Der erste Terrorakt gegen ein  
März 1938 ab, mit dem Erfolg, d  
mehr in den Betrieb durfte. Di  
nach Eingreifen des Bürgerme  
diese Aktionen eingedämmt wur  
lichkeit, ja sie zeigten sich nicht mehr auf der Strasse, weil die  
Schimpfereien nicht mehr anzuhören waren. Die Mutlosen atmeten erst  
auf, als die grossen historischen Oktobertage in die Herzen und  
in die Gassen wieder Zuversicht einziehen liessen.

Sich in die gegebene Situation zu fügen, als am Stadende  
die neue Grenze gezogen wurde, war nicht Sache der hiesigen Bevöl  
kerung und jüdischen Unternehmer. Die Lösung: Deutsche hin-  
aus" war das Stichwort mit dem ein unbeschreibliches Kesseltrei-  
ben gegen die Deutschen erst recht begann.

Kündigungen erfolgen Schlag auf Schlag und macher junge  
Mensch, der mit den Koffer in der Hand in's Sudetenland köchen konn-  
te, kehrte Eipel freiwillig den Rücken. Ein Teil der Grenzgänger  
aus den angeschlossenen deutschen Dörfern, zog es vor, bei Zeiten  
den Arbeitsplatz hier aufzugeben und so waren im nu, die deutschen  
Arbeitsplätze gmm auf die Hälfte gesunken.

120a

Reichs-Verordnung  
— 1293 —

Nun begann die tschechische Bürokratie zu arbeiten. Es erschien die Verordnung 244 und 282. Diese Arbeit wurde gründlich geleistet. Zu 90% wurde den Deutschen die Arbeitsbewilligung entzogen, Ein Teil sofort fristlos entlassen, für die anderen ein kurzer Aufschub bewilligt. Die Grenzgänger gingen in die Heimat.

Die heimatlichen Verordnungen 244 und 282 sind gefallen, und damit vielleicht ein Teil der Arbeitsplätze für die nächste Zeit gerettet.

Heute sind von den hier ansässigen Arbeitern noch ca 15 und auch ca 15 Angestellte auf ihren PLätzen, ausser einer kleinen Zahl von Grenzgängern, denen aber nach und nach die Arbeitsbewilligung entzogen wird, unter dem Vowande der Arbeitslosigkeit hier im Orte. Für Textilleute gibt es aber keine Arbeitslosigkeit, sondern einen Mangel an qualifizierten Kräften. Die neuaufgenommene FLüchtlinge sind keine Fachleute.

Dies ist die Lage des deutschen Arbeitsplatzes in Eipel, das vor 40 Jahren noch deutsche oder deutsch-tschechische Finanztafeln kannte.

Unter Verdrehung der Tatsachen schrieb vor 14 Tagen ein tschechisch nationalen Blatt: "Nědělník" in einem Aufsatz über Eipel von "Germanisierung".

Alles dies genügt den Tschechen dennoch nicht. Gerade der Umstand, dass eine Option und Abwanderung nicht möglich, bringt sie in die Wut gegen die Deutschen.

Wir aber wissen, dass wir eine Sendung zu erfüllen haben und dass uns dazu die Hilfe des Volksgruppenführers mit der Kraft und Macht des Grossdeutschen Reiches nicht ausbleiben wird.

Heil Hitler !

88899

abgelegt

ation Wegener.

Nr. 375; 30.5.39.

ht, Berichterstatter RK

Betrifft: Verhältnis der SS zur Bevölkerung des Protektorats. /Prag/

Sonabend den 27.5.39. zwischen 16 und 17 Uhr fuhren in einem Straßenbahnwagen Richtung Nationaltheater-Wenzelsplatz etwa 10 SS Männer in Uniform. Diese benahmen sich provokativ und behinderten unter anderem trotz Einspruch des Schaffners andere Fahrgäste am Ein- und Aussteigen. Derartige Fälle unzulänglichen Benehmens von Angehörigen bewaffneter Verbände wiederholen sich in der letzten Zeit sehr oft und haben infolge der öffentlichen Kritik seitens der tschechischen

f Sonntag, den 28.5. etwa um 2 Uhr kam  
ag Iř., Revoluční tř. zu einer Rauferei  
ern. Die Ursache ist unserem V Mann un-

í dvorana" in Prag XII., Pocheva 25.  
am Zusammenstoß zwischen SS und  
alle Lieder spielen lassen die von den

SS Männer  
Lieder s  
Die beide  
die Seit  
teilweis  
im Prote

IV

122  
24.5.1939.

Herr Dr. B r a s s (Volkspolitische Gruppe) teilt Folgendes mit:

Um 19 Uhr planen die Faschisten in der Prager Innenstadt, angefangen vom Wenzelsplatz ( U Zlaté Husy), D e m o n -  
s t r a t i o n e n ähnlich wie in Brünn. Die Demonstrationen  
sollen einen noch grösseren Umfang annehmen, als in Brünn.

mit G. A. P.

von Herrn Staatsrat

am 24/5. 39 besprochen.

am 24/5. 39

18 1160 45.

IV

Verteiler:

*Bj*  
123

Staatssekretär Frank

Unterstaatssekretär Dr.v.Burgsdorff

Leiter der Gruppe "Kulturpolitische Angelegenheiten",  
Herr v.Gregory.

**Der Reichsprotector**

in Böhmen und Mähren  
Volkspolitische Gruppe.

Br/Kg.

Nr. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

124

Prag, den 17. Mai 1939.

Politischer Kurzbericht B-4.

/Streng vertraulich, nur zum Dienstgebrauch, nicht  
für Presseveröffentlichung bestimmt/.

1./ Inzidente bei der Vorführung eines deutschen Films in Prag.

Vor einigen Tagen wurde im Kino "U Valdeku" in Prag XII.,  
Vinohradské náměstí, das "Ufa"-Journal vorgeführt, in dem einige  
Bilder aus der letzten Reichstagesrede des Führers zu sehen waren.

Als  
mons  
aus.  
chen  
Arme  
neti

2./A

die Nationalsozialisten /Tučný/, die  
e Kommunisten /Zápotocký/, die Katho-  
tionademokraten /Stržitezský/. Den Agra-  
lfe ihres politischen Einflusses in  
zisten, Bezirkshauptleute und eine  
ner Angestellter zu pressen. Trotz  
tgliedszahl /222.000/ gelang es den  
in den tschechischen Gewerkschaften  
Fluss zu parallisieren.

Die den einzelnen Gewerkschaftszentral  
en beruflichen Organisationen waren bei den S  
.B. Verband der Metallarbeiter, der Einheitsv  
atangestellten, die Union der Eisenbahngest  
and der Bauarbeiter, der Verband der Textilar  
erband der landwirtschaftlichen Arbeiter, der  
and der chemischen Industrien und der Verband  
er.

Durch einen Beschluss des "Národní sov  
zentralen in eine "Nati  
geschlossen. Der Vorsitze  
bei der Arbeiterschaft  
ellvertreter ist Univ.F  
ponent der Industrielle  
senschaft der Angestel  
zu organisieren, hat  
n hervorgerufen.



oder auch Tschechen bis ins kleinste kritisiert und untersucht wird, ob sie nicht eine Vorbereitungsmaßnahme für den kommenden Krieg ist. Die Ansicht, dass es bald "losgehen" wird, ist ~~bei~~ sehr verbreitet und fast in jedem Gespräch, welches Tschechen untereinander führen, hört man diese Bemerkung.

Grosse Erbitterung herrscht über die Einführung der schwarz-gelben Strassentafeln. Nicht nur die Zweisprachigkeit in rein tschechischen Gebieten, sondern auch die Farbe schwarz-gelb, die alte Reminiszenzen an die österreichisch-ungarische Monarchie wachruft, erregt die Gemüter.

Eine Besserung der Stimmung dürfte solange nicht eintreten, solange ~~gewissen~~<sup>die</sup> Wühlarbeit bestimmter Kreise nicht energisch abgestellt wird. Es ist nicht anzunehmen, dass die Kino-Demonstrationen, das Blumenschmücken von Denkmälern, das Verbreiten von Flugzetteln, die geschickt aufgemachte Zeitungspropaganda etc. spontane Äusserungen des tschechischen Volkes sind.

c/ Flüsterpropaganda.

Vor allem in den Vororten Prags scheinen sich die Ausgangspunkte der augenblicklichen wüsten Flüsterpropaganda zu befinden: im geeigneten Augenblick würde die Prager Bevölkerung über die schwarzen Truppen /gemeint ist die SS/ herfallen. Jeder müsse daher aufpassen, wo diese Truppen kaserniert sind. Das übrige reguläre Militär würde dann schon mittun, weil es die ständige Bereitschaft und die augenblicklichen kriegerischen Zustände schon satthabe. Hitler werde nur von diesen schwarzen Soldaten gehalten. Eisenbahnangestellte hätten erzählt, dass es im Sudetenland genau so ausschaue.

General Prchala stehe mit drei Regimentern in Polen bereit, um über die schlesische Grenze in das Protektorat einzumarschieren.

Gez. 

Leiter d. Volkspo

  
/Dr. Brass/

In der letzten Zeit werden in ganz Böhmen und Mähren in grosser Auflagenzahl gedruckte Flugblätter verteilt, deren örtliche Uebersetzung wir wiedergeben:

mögen die Betroffenen und die Betrauten so durchführen, dass unsere nationale Kraft und deren Mobilisierung möglichst wenig darunter leide.

5./ Besonders vorsichtig seid bei der Veräusserung von Grundstücken, Häusern, Edelmetallen, Waffen, Nahrungsmitteln und Artikeln des täglichen Gebrauchs. Versorget lieber brüderlich euere tschechischen Kundschaften!

6./ Im Mai 1939 führet freiwillig, schnell und genau eine Volkszählung in Böhmen und Mähren, womöglich auch im abgetretenen Gebiet

**Der Reichsprotektor**  
in Böhmen und Mähren

U. 134  
29

Prag, den 11. Mai 1939.

Nr. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeld und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Volkspolitische Gruppe.

Aktenvermerk

Betrifft: Propaganda durch getarnt (Seite.)

Die N  
bringt auf  
Gartensche  
Blattes is  
Hält  
gegen den  
schützlauf  
In P

ustrovany Zpravodaj", Jahrgang 1939,  
eines Mädchens, welches mit einer  
idet. Auf der anderen Seite desselben  
5.  
egen das Licht, so sieht man einen  
ehr- oder Pistolenlauf. Dieser Ge-  
e anderen Seite befindlichen Scheere.  
ante man in der letzten Zeit öfters

, wie die Leute diese  
das Licht halten. Auss  
ständig vergriffen ist  
betreffende Exemplar di  
ischen Gruppe.

etär Frank  
ssekretär Dr. von Burgsdorff  
Gruppe "Kulturpolitische Angelegenheiten" Fr  
Gregory.

Der Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren  
Bl/Kg.

*Hauptstadt Prag*

137

Prag, den 9. Mai 1939.

Nr. \_\_\_\_\_

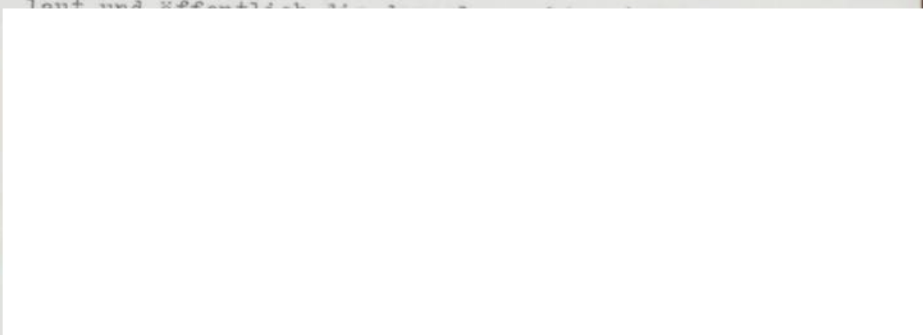
Es wird gebeten, dieses Geschäftsjahr und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

*Dringend!*

Lagebericht aus Budweis vom 9. Mai 1939.

*MB*

In der letzten Zeit machen sich stark tschechische  
Widerstände gegen den deutschen Bezirkshauptmann und den  
deutschen Bürgermeister Budweis /Regierungskommissar David/  
geltend. Beamte der Bezirkshauptmannschaft beanständen  
lent und öffentlich



in der letzten Seite  
fällig viele polnische Zeitun  
damit, dass in diesen Zeitung  
halten seien als in den eigen  
Blättern.

Es ist überhaupt fest  
thema der tschechischen Bevöl  
die polnische Frage dreht. In  
in offenen Sympathiekundgebun



Meldung Nr.208. 14.4.1939.

RK.

154

Von einem vertrauenswürdigen Mahne wird uns folgendes über die derzeitige seelische Verfassung des tschechischen Volkes mitgeteilt.

Seit dem Tage der Besetzung Böhmens und Mährens durch die deutsche Wehrmacht ist ein Monat verflossen und das tschechische Volk lebt bis auf kleine Ausnahmen unentwegt in der Vorstellung, sich in einem riesigen Konzentrationslager oder militärsperregebiet zu befinden, dessen Aufseher jedoch nicht deutsche Soldaten sondern die von Präsident Hacha ernannten Leute und die Repräsentanten der der bisherigen Regierung sind. Das tschechische Volk weiss heute, dass es nicht besiegt, sondern von den Repräsentanten der Regierung verraten wurde die es nicht für Volksvertreter sondern für Kreaturen des agrarischen Molochs ansieht.

Den schicksalhaften Sinn der tschechischen Geschichte bildet verrat. Leute wie Milota von Dedic schädigten immer die nationale Entwicklung der Tschechen, die ebenso gute Soldaten wie entschlossene Humanisten sind. In der letzten Zeit die Rolle des Milota die Vertreter der tschechisch-agrarischen Bourgeoisie, die im Interesse der Erhaltung ihrer

ten traut d  
vom Profess  
sche German  
Volk instir

zusichert, d  
ten Angehör  
treten könn

Fanatikern

Diese Leute  
der grosse  
Leute die

sind aber deren gelem.

Das Volk sieht, dass sich die schützende Hand der deutschen Macht nicht über die Massen, sondern über die Sicherheit einiger Hundert Kapitalisten erhebt, die im Interesse ihrer Positionen jeder Schleichigkeit fähig sind. Warc doch der Verrat am tschechischen Volk ihr Werk. In geschichtlicher Stunde fielen sie einem Volk, das zu grösseren Taten fähig wäre als zu solchen wie sie Mussolini in einer seiner letzten Reden geschildert hat. Mussolini als Autor des Werkes über Huss weiss nar zu gut oder sollte es zumindest wissen, dass dieses Volk auch dann, wenn es besiegt wurde, immer um seine völkische Existenz weiterkämpfte, mit Kräften, die stärker waren als alle Waffen der Welt. Mit diesen seelischen Kräften gedenkt das tschechische Volk wieder zu siegen. Darum kann dieses Volk nicht untergehen und auch darum nicht, weil es den Worten des Führers und Reichskanzlers Glauben schenkt.

Das tschechische Volk erwartet vom Führer aber, dass er sich genau so wie seinerzeit Dr. Rašín erklärte: "Mit Rebellen verhandle ich nicht" klar ausdrücken möge: "Mit Verrätern verhandle ich nicht". Das tschechische Volk ist überzeugt, dass Adolf Hitler bald die aufrichtige Huldigung des tschechischen Volkes wird entgegennehmen können."

NB: Wir haben in diesem Bericht versucht, die Ausführungen des Tschechen möglichst wortgetreu wiederzugeben. Es muss dazu bemerkt werden, dass viele Aeusserungen tendenziös im Sinne der tschechischen Rechtskreise sind. Wir haben

diese  
die t  
tellig

eutlich  
chen In-  
en.

1

Die Behörden in der Provinz unterrichten die deutschen Stellen bewusst falsch; teils aus Angst, teils aus Sabotageabsichten heraus. Ein Beispiel: In Kardašova Řečice bei Wittingau wurden ebenso wie in vielen andern Orten Südböhmens kommunistische Flugzettel verteilt. Ein Mann ging mit einem solchen Zettel auf die Gendarmerie und verlangte eine Meldung an die Gestapo. Der Gendarm nahm ihm den Zettel ab und sagte ihm: Wir haben ja ganze Stösse hier aber sagen sie es niemand, denn wir würden sonst einen Kommissär in den Ort gesetzt bekommen"

Die Bauern sind durch die Gerüchte ganz aufgeregt; viele haben in ihre Drechflügel Nägel eingehauen um Waffen im Hause zu haben. Der Mythos des Kämpfers Ž i š k a hat unter den Bauern ungeheure Zugkraft: Sie stellen sich eine Befreiung ähnlich wie in den Hussitenkriegen vor.

Die zweisprachigen Flugblätter erregen in den rein tschechischen Orten verständlicherweise den Unwillen der Bevölkerung; besonders in Fällen, wo wie zB in Chrudim die deutsche Uebersetzung erst nachträglich angebracht wird.

Die Arbeiter sind sehr enttäuscht darüber, dass bis jetzt noch keine Lohnerhöhung getroffen worden ist.

Das Protektorat heisst im Volksmund "Protentokrat" (d.h. "für dieses Mal")

In Prag gibt eine schlechte Lebensmittelaufteilung Anlass zu verschiedenen Knappheitsgerüchten: So verteilen die Prager Schlachthäuser das Fleisch an die Grossfarmen (Kooperativa, Moravosvaz, Maceška usw) und berücksichtigen die kleinen Fleischhauer zu wenig. Eine ähnlich schlechte Aufteilung trifft auch für Reis Erbsen usw zu.

Die Führerbilder in den illustrierten Zeitungen der Kaffeehändler sind häufig herausgeschnitten oder übermalt (Vollbart, Judenhaarlocken, Brillen usw)

Die Gerüchtemacherei hat in den letzten 14 Tagen ungeheuer zugenommen

Bericht Nr. , 30. März 1939

158

über die Stimmung unter den Tschechen Prags seit der Besetzung

109-14/44

1/ Die niedrigsten Schichten der Bevölkerung, die nach wie vor die Sozialunterstützungen der alten Ära genießen, stellen sich zu den Hilfsmassnahmen des Reiches im allgemeinen ablehnend ein. Sie betrachten z.B. die Einheitsverköstigung als minderwertig und gewissenmassen ihrer unwürdig. Erst in den letzten Tagen hat sich die Stimmung bei der NSV-Auspeisung gebessert. - Die gute Finanzlage der deutschen Soldaten /besonders hervorgehoben durch die hohe Kaufkraft der Mark in Prag/ macht auf diese unteren Schichten einen vertrauenerweckenden Eindruck. Das Schicksal der Juden wird bei den unteren Schichten überhaupt nicht bedauert; bei ihnen ist Jude gleichbedeutend mit "Kapitalist" und daher gehasst. - Grosse Beunruhigung verursachte unter dem Prager Proletariat das Gerücht von der Errichtung deutscher Zwangsarbeitslager in tschechischen Gebiete, über Normierung und Herabsetzung der Löhne, die zwangsweise durch deutsche Behörden eingeführt werden sollten. - Die Flüsterpropaganda findet bei diesen Schichten natürlich guten Boden.

2/ In den Kreisen der tschechischen Halbtintelligenz macht sich die Aufspaltung in die verschiedenen Richtungen deutlich bemerkbar. Durch eine geschickt vorgetriebene Flüsterpropaganda wird die Meinung erweckt, dass die ehemaligen tschecho-slowakischen Politiker im Ausland mit Erfolg tätig seien und eine Beobachtung der heute deutschfreundlichen Kräfte im tschechischen Volk zu einer späteren "Abrechnung" nötig sei. - Die Verstimmung innerhalb der Linkskreise der tschechischen Halbtintelligenz ist begreiflich; die Verstimmung innerhalb ihrer Rechtskreise hat ihren Grund vor allem in der Duldung der verpönten Politiker des alten Systems /Beran -Clique/ durch die Behörden des Reiches. Vor allem wird die Person Generals Syrovys grossen Angriffen ausgesetzt. - Die Unsicherheit in Bezug auf die definitive Lösung der wirtschaftlichen und Währungsfragen hat besonders bei der Kleinbourgeoisie zur Vermehrung einer panikartigen Stimmung beigetragen /Hamstern/.

3/ In den O  
stehen Existenzfragen  
der letzten Zeit des  
Beamtenniveau herabges

6.4.1939

- 1) Es sind keine Meldungen über Vorbereitungen zur Ausschmückung der Schaufenster zum Geburtstag des Führers zu bringen. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen werden von der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel intern geregelt.
- 2) Aus gegebenem Anlaß wird nochmals darauf hingewiesen, daß eine Mitarbeit des Prof.Dr.R.Kerschagl, Wien, der bekanntlich wegen politischer Unzuverlässigkeit aus seinem Amte entlassen worden ist, in der Presse nicht in Frage kommt.
- 3) In nächster Zeit wird vor dem Land-Gericht München ein Verfahren gegen Prof.Dr.Leopold Kölbl, früherer Rektor der Universität München stattfinden. Über die Hauptverhandlung wird in München eine örtliche Notiz herausgegeben, die von der Reichspresse jedoch nicht übernommen werden soll. Das Gleiche gilt für das anhängige Verfahren gegen den Spielleiter und Schauspieler Otto Eduard Hasse, gleichfalls München.
- 4) Auslandsagenturen melden, daß ein Flug einer Junkersmaschine nach Tokio geplant ist. Über diesen Flug sind keine weiteren Angaben im gegebenen Zusammenhang zu erwarten.
- 5) Im Rundfunk wird über die Lage in der Ostsee eine ausführliche Natur vorgelegt werden.
- 6) Das Bild der Lage in der Ostsee ist sehr unklar. Die Meldungen sind einander gegenüber widersprechend. Die Lage wird sich in den nächsten Tagen komplex bilden. Es ist zu erwarten, daß die Lage sich weiter

von Ausschreitungen polnischer  
Langfuhr soll nicht eingegangen

keine Vergleiche gezogen werden  
Roosevelts.

eine Reihe von Ehrengästen aus dem  
Hierüber soll eine amtliche Mel-  
den Ehrengäste abgewartet werden.

"Eckart" über die kroatische Fra-  
ge sollen auch auszugweise nicht übernommen werden.

- 11) Ein Artikel des "Schwarzen Korps" über Bevölkerungspolitische Maßnahmen der Stadt Wattenscheid ist nicht zu übernehmen.

-----  
Tagesparole Nr. 119

6.4.1939

Betrifft: Einführung der Gemeinschaftsschule.  
-----

In Form einer behördlichen Maßnahme wird demnächst in verschiedenen Gaubezirken die Gemeinschaftsschule eingeführt werden. Über diese Tatsache werden jeweils kurze amtliche Notizen ausgegeben, die nicht kommentiert werden sollen.

160a

---

Mr. Wm. ...  
228 ...  
228 ...

---

228 ...  
228 ...

Betrifft : Standesamtliche Statistiken.

---

Vor einiger Zeit wurde die Veröffentlichung von kirchlichen Statistiken in der Tagespresse grundsätzlich untersagt, um nachteilige Folgen für einzelne Volksgenossen zu verhüten. Aus Veranlassung der Standesämter ist festgestellt worden, daß selbstverständlicherweise sich konfessionell ausprägen werden können. Es ist zu erwarten, daß die Standesamtsberichte zu bringen. Es geht nicht um die Konfession der Eltern, sondern um die rein kirchlichen Eheschließungen geschehen.

Betrifft: Tod von Michael Schlamming (Nürnberg)

---

Der Führer hat die vom Sondergericht in Nürnberg ausgesprochene Todesstrafe gegen Michael Schlamming aus Pampfling, der wegen Verbrechen gegen Angehörige der NSDAP zur Last gelegt wurde, in eine lebenslange Zuchthausstrafe umgewandelt. Über diesen Gnadenakt ist eine Notiz herausgegeben, die nur in den Tageszeitungen des Reiches Bayerns veröffentlicht werden soll. Die übrige Presse des Reiches darf diese Notiz nicht übernehmen.

Betrifft: v.I. und T.P.

---

Morgen, Freitag den 7.4. ergeht keine vertrauliche Information und keine Tagesparole.

E v i d e n z b l a t t .

Name und Zuname:

Tag, Jahr und Ort der Geburt:

Angehörigkeit:

Nationalität:

Beruf:

Schulbildung:

Stand: ( Bei Verheirateten Anzahl der Kinder)

Militärrang: Waffengattung und Formation.

Besondere militär. Ausbildung (MG-Schütze, Telefonist, Schützengräber, Trompeter, Musikant, oder Radiotelefonist).

Auszeichnungen:

Sprachenkenntnisse:

Ist er bereit, freiwillig in das tschechosl. Heer einzutreten, falls ein solches im Kriegs-falle in Frankreich errichtet werden sollte?

Genaue Anschrift:

Ich bestätige durch meine Unterschrift die Wahrhaftigkeit aller oben angeführten Angaben.

Das Konsulat der Tschechoslowakischen  
Republik in S t r a s s b u r g.

---

Herrn

Franz F a b i k

H a g o n d a n g e

Ad. 1.

Mit Rücksicht auf die Lage und auf die Möglichkeit der Bildung eines selbständigen tschechoslowakischen Heeres in Frankreich im Kriegsfall ist es nötig, nun schon die Evidenz der tschechoslowakischen Freiwilligen in Frankreich vorzubereiten.

Ad. 2.

Zu diesem Zwecke werden Ihnen 2 Evidenzblätter und eine Erklärung, die auszufüllen und schleunigst an das Tschechoslowakische Konsulat zu senden ist, zugesandt.

Ad. 3.

Falls es Ihnen aus irgendeinem Grunde nicht möglich wäre, die in der Erklärung erwähnte Verpflichtung einzugehen, schicken Sie die ganze Sendung an das Konsulat wieder zurück. Im Fall, daß Sie schon Militärdienst geleistet haben, füllen Sie beide Evidenzblätter aus.

Ad. 4.

Die ganze Aktion soll im geheimen ausgeführt werden.

---

3 Beilagen :

2 Evidenzblätter

1 Erklärung.

Konsul: gez. Hlavicka oder  
gez. Mavicka.

Sonderkommando Prag

Prag, den 12. April 1939

I 12  
Pl/Kal

Merkzettel

für SS-Brigadeführer F r a n k .

Betr.: Aufstellung einer tschechischen  
Polen.

Nachdem seit längerer Zeit Gerüchte auf

Eine grosse Stärke der Armeelag in dem Mythos, der alle tschechischen Soldaten beseelte: dem Mythos der Legionen, die der Republik die Freiheit erkämpft hatten. Ihre grosse Schwäche lag in der Vielheit der Nationalitäten und Gesinnungen der Soldaten.

Es muss betont werden, dass sich die Armee in tschechische Leben so gut wie gar nicht eingemischt hatte. Anfangs Klofač, aus der Armee ein Werkzeug seiner /národní socialisté/ zu machen, aber dieser Versuch vollkommen. Auch als später die Agrarier den gleichmachten, kann von einer Gewinnung des Offizierskorps Rede sein.

Nach der Machtergreifung Adolf Hitlers im Reich änderte sich im tschechischen Volk die Einstellung zur Armee. (Das tschechische Volk hatte bis dahin für das Militär keine grosse Sympathie, wie es überhaupt alle Uniformen hasste - anscheinend noch ein Ueberbleibsel aus der österreichischen Zeit, wo die uniformierten Polizeiorgane alles andere als beliebt waren,

Ausgaben vervielfacht. Trotz  
zeug der Parteien.

Der Vorwurf der Bols  
sehr bedingt zulässig. Nach  
russischen Militärbündnisse  
als den grossen "slawischen